

Weltmusik mal drei

Lakis & Achwach, Tsatsiki Connection und Sterne des Südens – drei Formationen mit dem Ziel, Orient und Okzident musikalisch zu verschmelzen.

Lakis & Achwach - Botschafter der Weltmusik

Was sich heute als Weltmusik präsentiert ist eine Vielfalt musikalischer Stile und Ausdrucksweisen, die aber alle etwas gemeinsam haben: Aus gegensätzlich anmutenden musikalischen Elementen wird ein neues, homogenes Klangbild erzeugt. Lakis & Achwach verfolgen dieses Prinzip auf Grundlage der griechischen Musik. Zahlreiche Auftritte der Band – gegründet 1983 – bestätigen nicht nur den Erfolg, sondern zeichnen sie auch als unbestrittene Botschafter griechischer Weltmusik aus. Traditionelle Lieder werden neu interpretiert, arrangiert oder textlich aktualisiert, Bouzuki-Melodien oft auch auf die E-Gitarre oder das Saxophon übertragen oder von der Ud (Arabische Laute) dargebracht. Musiker aus verschiedenen Ländern lassen ihren kulturellen Background einfließen. So verdichten sich Jazz, Rock und Volksmusik zu einem neuen Ganzen, dem so genannten Neorembetiko.

Auch durch Eigenkompositionen mit poetisch-philosophischen Texten und eingängigen Melodien verstehen es die Weltmusik-Experten von Lakis & Achwach Orient und Okzident und gegensätzlich anmutende Kulturkreise zu einem einfühlsamen Klangteppich zu verschmelzen, der Konzertbesucher von Vancouver bis Waidhofen begeistert.

Tsatsiki Connection – geboren für die Trennung

Weitblick bewies das Management von Lakis & Achwach mit der Gründung der Tsatsiki Connection, der ersten europäischen Scheidungsband.

Die Band sieht in der Trennung keinen Ausdruck menschlicher Unfähigkeit zum Zusammenleben, sondern vielmehr den Höhepunkt des Reifungsprozesses. Scheidungen, Firmenaufösungen, Insolvenzen oder Parteiaustritte sind nicht nur das Ende bestehender Beziehungen, sondern stellen auch einen Neubeginn dar. Sie sollten daher als das zelebriert werden, was sie wirklich sind: Feste! Völker mit Tradition bestätigen das Bandkonzept. So werden auf Kreta nicht selten Trennungs-Feste eine ganze Woche lang gefeiert. Als Ausdruck der Freude wird wie bei Hochzeiten und Taufen mit echter Munition herumgeballert.

Zwar stellen Trennungen, welcher Art auch immer, den hauptsächlichen Bandzweck dar, gespielt wird aber natürlich auch bei allen anderen Gelegenheiten.

Ostmediterrane Klänge bei den Sternen des Südens

So, wie man die Sterne des Südens nicht täglich genießen kann, ist auch die neue Formation gleichen Namens derzeit ein kurzzeitiges Projekt, einiger Musiker von Lakis & Achwach.

Begonnen hat das musikalische Intermezzo bereits in den 90er Jahren, mit der gemeinsamen CD „Xenos“ von Lakis Jordanopoulos und der zypriotischen Sängerin Loukia Agapiou. Einige Jahre – und einige CDs – später folgte die weitere Zusammenarbeit für die CD „Pirates“.

Nun soll aus der kleinen musikalischen Liaison eine beständigere Affäre werden. Gemeinsam mit dem griechischen Gitarristen Antonis Vounelakos und dem Liechtensteiner Herwig Thöny – beide gehören zur Grundbesetzung von Lakis & Achwach – wurde ein neues Programm unter dem Titel „Sterne des Südens“ entwickelt. Am 2. April 2009 startet das Ensemble mit einem ostmediterranen Abend der feinen Klänge im Wiener Metropol.

Zusatztermin: Mittwoch, 2. September 2009, Kulisse

Die Musiker

Lakis Jordanopoulos (Lakis & Achwach, Tsatsiki Connection, Sterne des Südens) , geboren in Thessaloniki, Band-Leader, Gesang, Gitarre. Der Mastermind hinter Lakis & Achwach, Tsatsiki Connection und Sterne des Südens – bekannt auch als Fernseh- und Radiomoderator der Sendung „Heimat fremde Heimat“, zeichnet für zahlreiche Eigenkompositionen verantwortlich und versteht es, als Weltmusikexperte Orient und Okzident auf der Bühne musikalisch und verbal zu verschmelzen.

Der Athener **Antonis Vounelakos** (Lakis & Achwach, Sterne des Südens), besticht nicht nur durch seine Flamencokünste auf der klassischen Gitarre, sondern auch durch einfühlsame Klangteppiche und Improvisationen, die er mit seinem Gitarrensynth kreiert.

Christian Gruber-Ruesz (Lakis & Achwach), der griechischste aller österreichischen Bouzukispieler, erstaunt nicht nur durch perfekte Interpretationen traditioneller Rembetika sondern auch durch seine kraftvollen E-Gitarrensolos.

Der "Jazzler" in der Band, **Manfred Balasch** (Lakis & Achwach), erweitert den Klangkörper von Lakis & Achwach gleich durch mehrere Instrumente. Von Saxophon über Flöten bis zur Klarinette sorg er an allen Fronten für musikalische Explosionen.

Der aus dem Fürstentum Liechtenstein stammende Bassist **Herwig Thoeny** (Lakis & Achwach, Tsatsiki Connection, Sterne des Südens), Kontrabass, E-Bass, Fretlessbass, hat schon bei Austria 3, etlichen Studioproduktionen und Tourneen, seinen Groove unter Beweis gestellt. Mit seinem Zweitwohnsitz auf Kreta hält auch er die permanente Verbindung zu Griechenland.

Der aus der Türkei stammende **Metin Meto** (Lakis & Achwach), Percussion, spielte unzählige Konzerte auf der ganzen Welt mit der Wiener Tschuschenkapelle, Dobrek Bistro und vielen anderen. CD Produktionen mit z.B. Bluatschink, Otto Lechner u.a. zeugen von seiner Erfahrung. Zudem leitet er Workshops in Wien und Istanbul und schreibt Musik für Theaterstücke und Performances.

Yusuf Topcu (Lakis & Achwach) an den Drums, ebenfalls aus der Türkei, sorgt für die notwendige Präzision bei den schwierigen ungeraden Rhythmen oder den rockigen Instrumentalstücken. Sein legendäres Schlagzeugsolo ist fixer Bestandteil der Bühnenshow von Lakis & Achwach.

Hakan Gürses (Tsatsiki Connection), der Doktor der Philosophie ist der kongeniale Multiinstrumentalist (Bouzuki, Gitarre, Querflöte und Ud) und auch die "hohe" Stimme zum getragenen Bass von Lakis Jordanopoulos. Schon seit über 20 Jahren trifft sich die griechische und die türkische Seele von "Lakis & Achwach" auf der Bühne. Nicht nur musikalisch, auch mit Humor und dem liebevollen Umgang mit den Gemeinsamkeiten und den Unterschieden ihrer Kulturen.

Yildirim Fakilar (Tsatsiki Connection), der dritte Türke im Bunde, eigentlich ein begnadeter E-Gitarrist, begeistert die Konzertbesucher mit seiner fundierten Percussion und seiner rockig-orientalischen Stimme.

Loukia Agapiou (Sterne des Südens) studierte klassische Gitarre und Gesang unter anderem am Konservatorium der Stadt Wien. Die gebürtige Zypriotin hat sich mit ihrer CD „Die durchsichtige Seele“ und zahlreichen Konzerten in Österreich, Deutschland, Italien, Ungarn und Zypern einen Namen gemacht.

Diskographie

Tsatsiki Connection live: Aroma Fotias

Lakis & Achwach: Pirates, Xenos, Live, extra strong, Pandoras Box, Ime, Taxiidi